



## Einladend: Der Garten vor dem Haus

Erst ein individuell gestalteter Vorgarten gibt dem Haus ein Gesicht und macht es wiedererkennbar. Und er ist ein täglich erlebtes Stück Natur, denn wie oft hält man sich in den Wintermonaten im hinteren Teil des Gartens auf? Der Vorgarten hingegen fällt an jedem Tag ins Blickfeld. Keine Kleinigkeit bleibt unentdeckt, weder das erste duftende Veilchen im Frühjahr, noch die letzten feurig getönten Blätter im Herbst. Deshalb lohnt eine gut durchdachte Planung des Vorgartens, erfüllt er doch viele wichtige Funktionen: Er signalisiert den Beginn des privaten Raums, schafft Abstand zur Straße, dient als Arbeitsfläche für kleine Reparaturen und Abstellfläche für Abfalltonnen und Fahrräder, als Kinderspielplatz, Treffpunkt und Durchgangsweg zwischen Haus und Garage oder dem Garten hinter dem Haus.

## Mehr als nur der Weg zur Haustür

Auf einer fachgerecht verlegten Pflasterfläche ohne Stolperfallen gelangt man sicheren Fußes ins Haus. Polierte Natursteinplatten werden bei Nässe schnell rutschig und sollten für den Außenbereich tabu sein, besser sind sägeraue Platten. Ein mit dem Wegematerial harmonisierender Findling, eine Skulptur oder Natursteinblöcke in Sitzhöhe runden das Bild ab. Besonders freundlich und einladend wirkt ein Vorgarten, der den Namen Garten auch verdient. Bekanntlich kommt es ja nicht auf die Größe an, aber je kleiner die Fläche, desto mehr Geschick ist gefragt: Mit wenigen Mitteln viel zu erreichen, ist auch für Experten eine reizvolle Herausforderung, so Landschaftsgärtner Jens Achinger: „Ein kleiner Hausbaum oder ein großer Strauch bilden das Gerüst. Für den Einzelstand besonders geeignet sind winterblühende Gehölze, die in der kalten Jahreszeit alle Blicke auf sich ziehen. Immergrüne wie der Buchsbaum ersetzen bei Platzmangel die obligatorische Tanne und sorgen mit glitzerndem Raureif oder Schnee bedeckt für vorweihnachtliche Stimmung. Ab dem Frühjahr übernehmen dann blühende Stauden und Kleinsträucher die Hauptrolle im Beet.“

## Ins rechte Licht gerückt

Erleuchtete Eingangsbereiche und Wege heißen erwünschte Besucher willkommen und ersparen den Bewohnern das lange Suchen nach dem Hausschlüssel. Mit einem Bewegungsmelder verbunden, verscheucht eine helle Lichtquelle zudem ungebetene Gäste. Versieht man die Beleuchtung mit Dimmer, so lässt sich je nach Wunsch sanfte Dauerbeleuchtung oder auch helles Arbeitslicht schaffen, falls man doch einmal die Zeit vergisst und bis nach Einbruch der Dunkelheit vor dem Haus arbeitet.



*Jeder Winkel im halbschattigen Vorgarten ist optimal ausgenutzt und von üppigem Grün bewachsen. Der Blüten-Hartriegel macht seinem Namen alle Ehre. Sein malerischer Wuchs lässt sich am Abend mit einer gekonnten Beleuchtung kunstvoll in Szene setzen.*



*Die passende Beleuchtung lässt sich in Form und Materialwahl perfekt auf den Garten abstimmen - wie in diesem Fall mit einem Bodenbelag und einem Lichtpoller aus edlem Holz.*